

Stiftä Club



Gut vorbereitet und entspannt an die LAP

Die «Talent Academy» ist das neue Ausbildungszentrum für die Lernenden der Burkhalter Technics AG in Zürich-Altstetten. Hier werden angehende Elektroprofis intensiv auf ihre Lehrabschlussprüfung vorbereitet und finden auch mal Ruhe.

Seite 6 – 9



Inhalt

Die LAP 2020 im Überblick	3 – 5
Die Talent Academy in Zürich	6 – 9
Lehrabschlussprüfungen trotz Corona	10 – 11
Hilfreiche Tipps für dein Bewerbungsschreiben	12 – 13
Der Umgang mit Geld will gelernt sein	14 – 15



Liebe Lernende

Die Erinnerungen an meine erste Schnupperlehre zum Elektromonteur sind mir noch sehr präsent. Es war in den Frühlingferien 2000 und ich konnte bei unserem «Dorfelektriker» fünf Tage in den Beruf des Elektromonteurs hineinblicken.

Dem Servicemonteur zugeteilt, standen wir also um 8.00 Uhr vor der Haustüre des ersten Kunden. Ich, als «Schnuppi» des Servicemonteurs, mit umgeschnalltem Handwerkzeug und T-Shirt der Firma, war ordentlich stolz darauf, so etwas wie ein Teil der arbeitenden Bevölkerung zu sein. Die beiden folgenden Tage vergingen wie im Flug, die häufigen Wechsel des Arbeitsortes, die vielen Kundenkontakte und auch die Dankbarkeit der Kunden, wenn eine Störung behoben war, bereiteten mir grosse Freude. Die Tatsache, dass ich den Rest der Woche bei schönstem Frühlingwetter mit Einlagearbeiten auf dem Rohbau verbringen und in einem grossartigen Team mitarbeiten konnte, tragen wohl massgeblich zu meinen guten Erinnerungen bei. Den Abschluss meiner Schnupperlehre bildete das «Schnuppibrättli». Ein Holzbrett, auf das gemäss Plan zwei Lichtschalter, eine Leuchte, eine Steckdose sowie diverse Kanal- und Rohrinstallationen montiert werden mussten. Es wurde mir bei der Lehrvertragsunterzeichnung von meinem künftigen Chef überreicht und ich besitze es immer noch.

Die Lehrzeit war, wie bei euch allen, nicht immer nur rosig. Ich erinnere mich an mehrere Samstage, an denen ich im Büro meines Chefs unter seiner Aufsicht lernen musste. Dies, bis die Schulnoten wieder im grünen Bereich lagen.

Nach dem Lehrabschluss ging es mir wie vielen anderen auch. Von der Schule wollte ich vorerst nichts mehr wissen, sondern das Leben geniessen. Und um dies zu finanzieren, halt auch arbeiten.

Die gute Basis, die ich mir mit dem Abschluss zum Elektromonteur geschaffen hatte, wurde mir erst nach und nach bewusst. Mir standen viele verschiedene Berufszweige offen. Dazu einige Beispiele von ehemaligen Berufsschul- und Weiterbildungskameraden: Seilbahntechniker, Ingenieur, Berufsschullehrer, Aussendienstmitarbeiter, MSR-Spezialist, Eventtechniker, Netzelektriker, Gebäudeinformatiker, Lichtplaner usw.

Glücklicherweise macht mir mein erlernter Beruf noch immer grosse Freude. Seine unglaubliche Vielseitigkeit konnte ich bei den verschiedenen Tätigkeiten, die ich parallel zu meinen Weiterbildungen ausübte, voll ausschöpfen. Dabei führte die eine Arbeitsstelle dann oft auch gleich zur nächsten, grösstenteils sogar innerhalb derselben Firma. So wurde ich vom Servicemonteur zum KNX-Systemintegrator, dann zum Bauleiter, zum Chefmonteur und sogar zum Leiter eines kleinen Elektrizitätswerks. Dem folgten einige Jahre als Projekt- und Abteilungsleiter. Während dieser Zeit war es immer wieder erstaunlich, wie sich das theoretisch Erlernte mit der Praxis verknüpfen liess, respektive Wissenslücken geschlossen wurden. Mit dem steigenden Fachwissen eröffneten sich auch immer wieder neue Optionen.

Eine einzigartige Station in meiner bisherigen Laufbahn war sicherlich die Zeit als Wissensmanager und Projektleiter in der Abteilung Swiss Projects. Das Abhalten von Schulungen in der Burkhalter Gruppe, die Bearbeitung von kniffligen Anfragen zu Vorschriften und Gesetzen sowie die vielfältigen Kundenkontakte liessen die Jahre wie im Flug vergehen.

Die Vielfalt an Möglichkeiten, kombiniert mit der immer stärker werdenden Digitalisierung unseres Gewerbes, macht unseren handwerklichen Beruf zu einem mit den besten Zukunftsaussichten. Ich denke dabei an Spezialisten, die Technologien wie Bohrroboter, laserbasierte Absteckgeräte oder Virtual Reality Brillen einsetzen. Die Elektrotechnik bietet tolle Berufsausbildungen in einer immer technischer werdenden Welt. Frei nach dem Motto: Das Glück bevorzugt den, der vorbereitet ist.

Stefan Ulrich

Geschäftsführer der Marcel Hufschmid AG

Es ist geschafft

In der Burkhalter Gruppe sind dieses Jahr 183 Lernende zur Abschlussprüfung angetreten. Ein Grossteil davon hat mit Bravour bestanden.

Von den 183 Lernenden haben 149 (83%) ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen. 35 davon sogar mit der Note 5 oder besser. Erfreulicherweise bleiben der Burkhalter Gruppe auch in diesem Jahr 38% der Absolventinnen und Absolventen erhalten. Sie nehmen eine Festanstellung im Unternehmen an.

Statistik LAP 2020

Total Lernende mit LAP	183
davon bestanden	149
davon nicht zur Prüfung angetreten/abgebrochen	3
davon nicht bestanden	31
Bestandene LAP als Elektroinstallateur/in EFZ	84
Bestandene LAP als Montage-Elektriker/in EFZ	56
Bestandene LAP als Elektroplaner/in EFZ	1
Bestandene LAP als Telematiker/in EFZ	1
Bestandene LAP als Automatiker/in EFZ	2
Bestandene LAP als Automatikmonteur/in EFZ	3
Bestandene LAP als Kaufmann/Kauffrau EFZ	1
Bestandene LAP als Netzelektriker/in EFZ	1
Übertritt: Elektroinstallateur/in EFZ	47
Übertritt: Montage-Elektriker/in EFZ	16
Übertritt: Telematiker/in EFZ	1
Übertritt: Automatiker/in EFZ	4
Übertritt: Kaufmann/Kauffrau EFZ	1
Zusatzlehre: Elektroinstallateur/in EFZ	17
Austritt: Lernende, LAP bestanden	65
Austritt: Lernende, LAP nicht bestanden	18
Austritt: Lernende, nicht an Prüfung angetreten/abgebrochen	1
Lernende, nicht bestanden, wiederholen LAP	12



Bravo!

Liebe Absolventinnen und Absolventen, wir gratulieren euch herzlich! Mit diesem Lehrabschluss habt ihr einen wichtigen Lebensabschnitt beendet. Für den beruflichen Werdegang habt ihr nun eine hervorragende Ausbildung als Basis in der Hand.



Sarah Matzenauer 5.5
Burkhalter Technics AG



Stefani Tadic 5.5
TZ Stromag



Josua Haltiner 5.5
Kolb Elektro AG



Timo Rütener 5.4
Schultheis-Möckli AG



Dominic Von Ah 5.4
Schultheis-Möckli AG



Stefanie Keller 5.4
Elektro Arber AG



José Miguel Rodriguez Perealla 5.3
Sedelec SA



Jan Stifler 5.3
Caviezal AG



Rafael Gattlen 5.2
TZ Stromag



Arnaud Bétemps 5.2
Sedelec SA



Géry Ouk 5.2
Sedelec SA



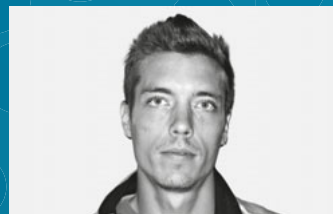
Dinis Viera Palmeirao 5.2
Sedelec SA



Dario Schaufelbühl 5.2
Elektro-Bau AG Rothrist



Lucas Sprenger 5.2
K. Schweizer AG



Jocelyn Modeste 5.1
Sedelec SA



Melvin Guldemann 5.1
Elektro-Bau AG Rothrist

Alle Absolventinnen und Absolventen mit einem Notendurchschnitt von 5 oder besser erhalten ein Goldvreneli als persönliche Erinnerung an die Ausbildungszeit bei der Burkhalter Gruppe.



David Vabulari 5.1
Elektro-Bau AG Rothrist



Fabio Zosso 5.1
Elektro Siegrist AG



Joshua Kugler 5.1
Elektro Arber AG



Simeon Schlickeiser 5.1
Kolb Elektro AG



Reven Schumacher 5.1
Elektro Gutzwiller AG



Amar Djekhrif 5.0
Burkhalter Technics AG



Simeon Meier 5.0
Burkhalter Technics AG



Julien Norelli 5.0
Burkhalter Technics AG



Jonas Christian Biner 5.0
TZ Stromag



Svenja Theler 5.0
TZ Stromag



Ryan Schenkel 5.0
Oberholzer AG



Loran Ahmad 5.0
Schönholzer AG



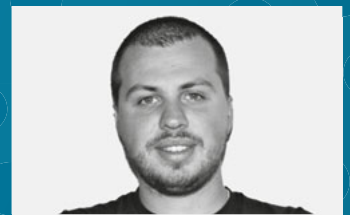
Robel Tesfahannes 5.0
Sedelec SA Lausanne



Kilian Verly 5.0
Sedelec SA Lausanne



Dominic Schaller 5.0
Elektro Burkhalter AG Bern



Claudio Meneganti 5.0
Elettro Celio SA



Emir-Kan Demir 5.0
Grichting & Valterio SA



Tom Seematter 5.0
Schild Elektro AG



Petar Lukic 5.0
K. Schweizer AG



Dank der «Talent Academy» gut vorbereitet und entspannt an die LAP

Die «Talent Academy» ist das neue Ausbildungszentrum für die Lernenden der Burkhalter Technics AG in Zürich-Altstetten. Hier werden angehende Elektroprofis intensiv auf ihre Lehrabschlussprüfung (LAP) vorbereitet und finden auch mal Ruhe. Warum das die Erfolgchancen der Lernenden wesentlich verbessert, erklären Andi Jud und Kurt Wintsch, die rund 65 Lernende betreuen.

Während der Lehre müssen sich Auszubildene viel Praxiswissen aneignen, u. a. um Kabel richtig zu verdrahten und Schaltungen kompetent zu installieren. Wer Lernende ausbildet und das hektische Leben auf Baustellen kennt, weiss, dass es nahezu unmöglich ist, den Lernenden «on the Job» das ganze Spektrum an Elektrotechnik-Fachwissen beizubringen. Darum gibt es seit diesem Frühjahr in Zürich-Altstetten ein grosszügig angelegtes Ausbildungszentrum, in dem Lernende fehlendes Fachwissen stressfrei nachholen und sich auch mal entspannen können.

Das Ausbildungszentrum im Überblick:

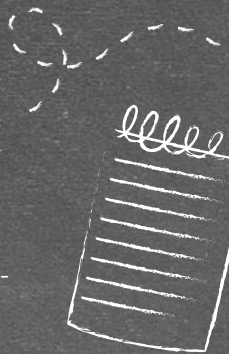
- 200 m² Ausbildungsfläche
- Sechs Ausbildungswände
- Ein grosses und zwei kleine Besprechungszimmer
- Verschiedene Mess- und Stör-Tableaus
- Acht voll ausgestattete Werkstattwagen
- Küche mit Kaffeemaschine, Kühlschrank und Mikrowelle
- Sofa-Ecke zum Verweilen
- Beamer inklusive Leinwand
- Audioanlage in allen Räumen
- Garderoben mit eigenem Spind

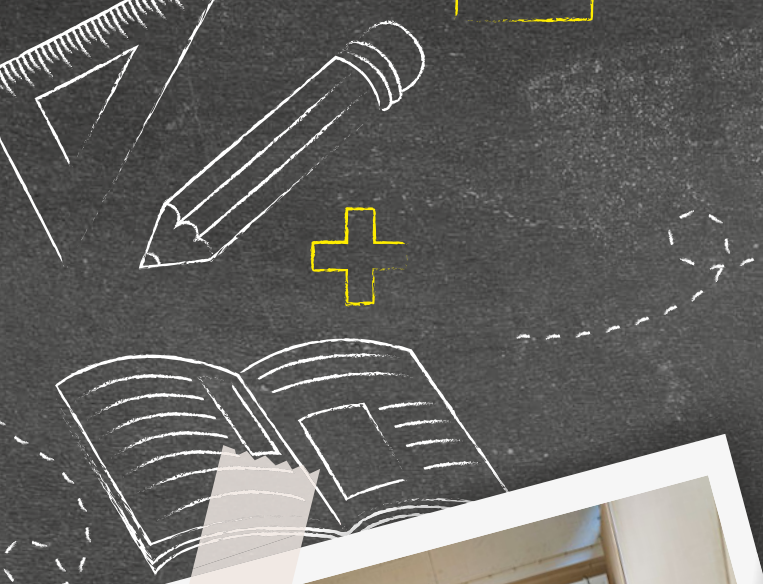


Defizite aufarbeiten

Andi Jud, Koordinator Berufsbildung, und Kurt Wintsch, Chef-Ausbildner, begleiten die Lernenden während ihrer gesamten Lehrzeit. Als Ansprechpartner sind beide für Fragen rund um die Ausbildung zuständig. Im Ausbildungszentrum gehen sie individuell auf die Bedürfnisse der Lernenden ein und zeigen ihnen ihre Defizite frühzeitig auf.

Fehlendes Fachwissen wird hier mit Ruhe und ohne Zeitdruck vermittelt. «Ohne Hektik sind Jugendliche aufnahmefähiger und lernen nachhaltiger», ergänzt Andi Jud. Er ist überzeugt davon, dass die Ausbildungsblöcke in Zürich-Altstetten auch das eigene Selbstvertrauen stärken. «Geraten Lernende an der LAP in eine Stress-Situation, greifen sie im Optimalfall darauf zurück und bewahren Ruhe. Dieses Vertrauen gilt es aufzubauen und täglich zu trainieren, denn ein positives Mindset an der LAP kann den nötigen Unterschied bringen», so Andi Jud weiter.





Training



Betreuung

Intensive Betreuung zahlt sich aus

Das Ausbildungszentrum wird von den Lernenden sehr geschätzt und ist dementsprechend gut besucht. Im Endeffekt zahlt sich das Engagement für beide Seiten gleichermaßen aus: die Auszubildenden gehen bestmöglich vorbereitet und mit einem guten Gefühl an die LAP. Wird sie erfolgreich bestanden, gewinnt das Unternehmen im Idealfall Fachkräfte, die man gerne langfristig im Unternehmen halten möchte. Ein weiteres Plus: auch bei Lehrstellensuchenden und deren Eltern stösst das Ausbildungszentrum auf positive Resonanz. Nicht jedes Elektrotechnikunternehmen kann eine solch umfassende Betreuung während der gesamten Lehrzeit anbieten.

Training an der Ausbildungswand

Im hinteren Teil des Ausbildungszentrums gibt es einen Raum mit hölzernen Ausbildungswänden. Hier werden LAP-Unterlagen aus den Vorjahren 1:1 unter Zeitdruck nachsimuliert. Am Ende wird die komplette Installation mit einem Ausbilder besprochen und kritisch begutachtet. Fehler werden aufgezeigt, gemeinsam besprochen und direkt behoben. Kurt Wintsch erklärt: «Wir schaffen ideale Rahmenbedingungen, um für die LAP zu üben. Hier dürfen Fehler passieren und Fragen gestellt werden. An der Prüfung hätten Fehler möglicherweise fatale Folgen.»





Prüfung



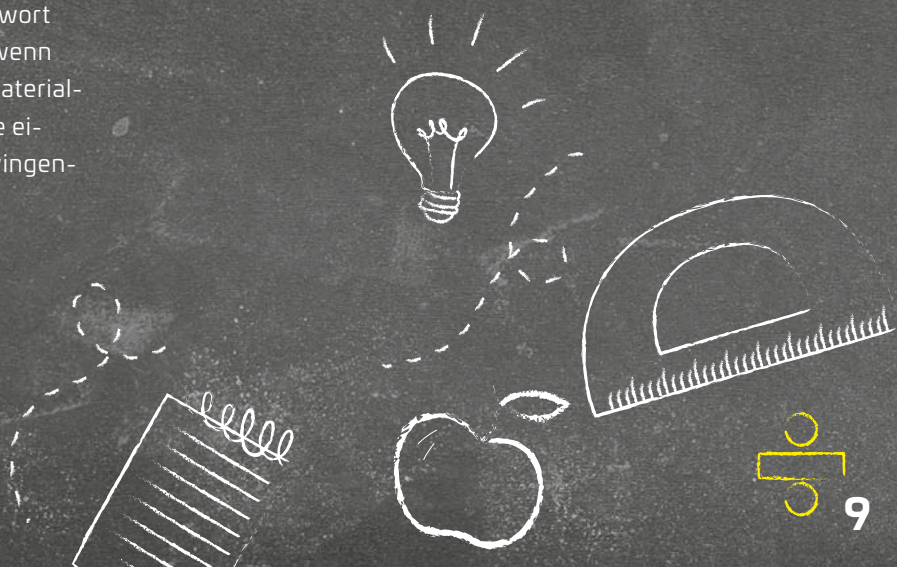
Entspannung

Mündliche Prüfung

Im eigenen Sitzungszimmer simulieren beide Ausbilder mündliche Prüfungen nach. Dabei werden den Lernenden unterschiedliche Utensilien der Elektrotechnik gezeigt. Natürlich gibt es auch hier einige skurrile Gegenstände, welche die Lernenden noch nie zu Gesicht bekommen haben. Kurt Wintsch schmunzelt: «Ich nehme es nicht persönlich, wenn bei meiner Abfrage keine einzige richtige Antwort von den Lernenden kommt. Mir ist es lieber, wenn sie frühzeitig begreifen, dass sie in Sachen Materialkunde Nachholbedarf haben. Wichtig sind die eigenen Learnings und die Erkenntnis, dass zwingender Nachholbedarf besteht.»

Platz für Entspannung

Das Ausbildungszentrum darf von den Lernenden auch während ihrer Freizeit und an den Wochenenden besucht werden. Die Benutzung der Räumlichkeiten beruht auf gegenseitigem Vertrauen und Respekt. Den beiden Ausbildern war es von Anfang an ein Anliegen, dass der Raum zudem Platz für die nötige Entspannung bietet. Andi Jud merkt an: «Wenn sich ein Kopf täglich mit komplexen Installationen auseinandersetzen muss, braucht er auch mal eine Pause. Aus diesem Grund haben wir eine gemütliche Sofa-Ecke und eine kleine Küche mit Bistro eingebaut. Hier darf sich jeder mit Kaffee und Getränken bedienen und – falls nötig – runterfahren.»





Lehrabschlussprüfungen trotz Corona

Für die Lernenden der K. Schweizer AG sind die theoretischen und praktischen Prüfungen am Ende ihrer Ausbildungszeit die letzte Hürde auf dem Weg ins Berufsleben als Elektro-Profis. Normalerweise folgen die Abläufe zur Vorbereitung der Lehrabschlussprüfungen (LAP) einer erprobten Routine. Anders war es im Corona-Jahr 2020. Dass sich die 13 Lernenden der K. Schweizer AG trotz Lockdown und Distanz-Verordnung für die LAP im Mai vorbereiten konnten, ist grossartig. Martin Koch, Berufsbildner bei der K. Schweizer AG, berichtet über die Corona-bedingten Herausforderungen.





Unsicherheit macht sich breit

Bis zum Ausbruch der Pandemie fanden seit September einmal wöchentlich Schulungen zur Vorbereitung auf die schriftlichen Prüfungen statt. Im April kam dann die Absage. «Dass die schriftlichen Prüfungen ausgefallen sind, kam dem einen zugute, dem anderen nicht», meint Martin Koch. So oder so breitete sich grosse Ungewissheit aus. Im Normalfall hätte man bereits im November 2019 mit einer wöchentlichen internen Schulung (Theorie) begonnen und ab März dann die praktischen Vorbereitungskurse auf die LAP nahtlos angeschlossen. «Da lange Zeit niemand genau wusste, ob und unter welchen Voraussetzungen die Prüfungen im Mai stattfinden würden, hatten wir Schwierigkeiten, die Vorbereitungen auf solidem Niveau zu organisieren», erinnert sich Koch.

Hands-on Mentalität gefragt

Als bekannt wurde, dass die LAP als praktische Prüfungen stattfinden werden, galt es, Mittel und Wege zu finden, wie man sechs angehende Elektroinstallateure, sechs Montage-Elektriker und einen Elektroplaner unter höchsten Schutzvorkehrungen innert kurzer Zeit praktisch vorbereiten kann. Zur Verfügung standen gerade einmal fünf Übungswände. Dank Erfahrung und Hands-on Mentalität der Berufsbildner wurde rasch eine Lösung erarbeitet.

Mit dem neu gesteckten Rahmen machte die spürbare Nervosität neuem Optimismus Platz. Mehr Zeit, sich zu Hause auf die Prüfungen vorzubereiten, hatten die 13 Auszubildenden allerdings nicht: Denn praktische Übungen waren zu Hause kaum machbar. Also mussten die fünf Boxen ausreichen und optimal genutzt werden.

LAP mit Hygienemassnahmen und Abstandsregeln

Zwischen dem 4. und 29. Mai 2020 wurden die LAP in den Räumen des Verbands der Basler Elektroinstallationsfirmen (VBEI) abgelegt. Dies unter Einhaltung der Hygienemassnahmen des Bundes. Da jeder Prüfling an seiner eigenen Wand installierte, wurde die Abstandsregel eingehalten. Der VBEI sorgte für alles Weitere vor Ort. «Die Rückmeldungen zeigen mir, dass die durchgeführte Vorbereitungswoche sehr hilfreich und wertvoll war», resümiert Koch.

Die LAP-Feier des Verbandes wurde aufgrund der Pandemie leider abgesagt. Dennoch wird es eine kleine Feier für die LAP-Absolventen geben. Dies, um auf die mehrjährige Ausbildung zurückzublicken und gleichzeitig die Zukunft zu markieren. Die Burkhalter Gruppe gratuliert den Absolventen aus Basel herzlich zur bestandenen LAP. Den angehenden Elektro-Profis wünscht sie auf dem weiteren Berufsweg alles Gute.

Hilfreiche Tipps für dein Bewerbungsschreiben

Wer eine Lehrstelle sucht, muss sich bewerben. Sabrina Brunner weiss, worauf es dabei ankommt. Als Personalverantwortliche bei der Burkhalter Technics AG sieht sie jährlich Hunderte von Dossiers durch. Ihre Tipps für eine optimale Bewerbung verrät sie gerne.





Was macht eine überzeugende Bewerbung aus? Für Sabrina Brunner, Leiterin Personaladministration bei der Burkhalter Technics AG, ist die Antwort klar: «Wer sich bei uns für eine Schnupperlehre oder Lehrstelle bewirbt, sollte sich unbedingt genügend Zeit nehmen und die Bewerbung selbst schreiben.» Gefragt seien nicht makellose Bewerbungen: «Wenn ein Dossier von A–Z perfekt ist, frage ich mich zuerst, wer die Bewerbung geschrieben hat. Das sollen auf keinen Fall die Eltern oder andere Personen übernehmen. Wir möchten nicht die Eltern einstellen, sondern die Bewerberin oder den Bewerber.» Der eine oder andere Rechtschreibfehler sei erlaubt, allzu viele Fehler aber unschön. Deshalb empfiehlt Sabrina Brunner, dass man das Dossier vor dem Abschicken zum Beispiel einer Lehrperson zeigt.

Ein gutes Bewerbungsschreiben für eine Schnupperlehre oder Lehrstelle umfasst folgende Punkte:

- Chronologisch aufgebauter Lebenslauf mit einem aktuellen Foto und Referenzpersonen
- Ein Motivationsschreiben, in dem du dich vorstellst und beschreibst, warum du genau diesen Beruf in diesem Unternehmen erlernen möchtest
- Alle Schulzeugnisse der Oberstufe (7.–9. Klasse)
- Eignungstest-Auswertungen (Multicheck, Stellwerk etc.)

Weitere Tipps vom Profi

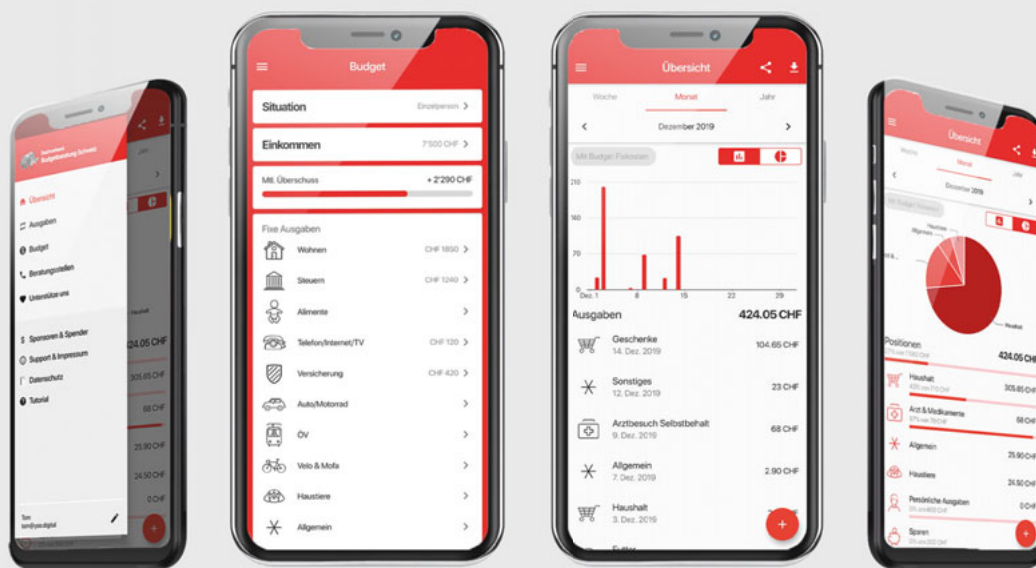
Das Bewerbungsschreiben sollte Bezug auf die Firma nehmen. Informationen zum Unternehmen findet man meistens auf dessen Website oder in sozialen Kanälen wie Yousty, Facebook oder LinkedIn. Wer sich über seine «Wunschfirma» schlau macht, bekommt auch ein Gespür dafür, wie das Unternehmen tickt und ob man dort arbeiten möchte. Wenn das der Fall ist, soll man dies unbedingt im Bewerbungsschreiben erwähnen («Ich möchte bei Ihnen arbeiten, weil...»). Ebenso sollten im Schreiben die eigenen Stärken beschrieben werden. Auch persönliche Eigenschaften wirken sympathisch. Wichtig ist, bei der Wahrheit zu bleiben – Übertreibungen kommen nicht gut an. Hervorzuheben, was eine/n speziell am Beruf interessiert, gibt dem Schreiben den letzten Schliff.

Abschliessend meint Sabrina Brunner: «Der Inhalt und die persönliche Note sind mir wichtiger als ein perfekt erstellter Brief ohne Rechtschreibfehler. Denkt daran: für eine gute Bewerbung sollte man sich genügend Zeit nehmen und mit dem Dossier die eigene Persönlichkeit zeigen.»

Der Umgang mit Geld will gelernt sein

Am Ende vom Geld ist oft noch viel vom Monat übrig! Diesen Fakt kennen viele Jugendliche nur zu gut. Das Verschuldungsrisiko von 18- bis 25-Jährigen bewegt sich noch immer auf einem alarmierenden Niveau. Dies geht aus der aktuellen Studie «Verschuldungssituation in der Schweiz Radar 2019» der Intrum AG hervor.

Quelle: <https://www.intrum.ch/de/losungen-fur-unternehmen/studien-events/radar/radar/>



1 Ausgaben-Check

Prüfe anhand einer Liste, was du monatlich an Ausgaben hast (von Handykosten über Essensausgaben bis zu Kleidern). So siehst du genau, wofür du dein Geld ausgibst und wo die Kostenfresser liegen. Für wichtige regelmäßige Kosten wie Miete und Verpflegung sollte immer genug Geld da sein. Bei vielen Ausgaben kann man aber auch sparen. So könnten etwa ein billigerer Handyvertrag oder der Verzicht auf ein Streamingabo schon helfen, die Ausgaben zu reduzieren und das Konto zu entlasten.

2 Besser zu Hause als unterwegs essen

Den Kaffee zu Hause trinken oder für unterwegs mitnehmen. Ein Pausenbrot und eine Wasserflasche einpacken – Massnahmen wie diese helfen dir, viele «Kleinigkeiten» wie Red Bull usw. zu sparen.

Doch warum verschulden sich Jugendliche? Gründe dafür liegen oft in der fehlenden oder falschen Lebensperspektive. Jugendliche definieren sich oft über den Konsum und versuchen, mit Waren eine Identität aufzubauen. Auch wenn es den Anschein hat, dass verschuldete Jugendliche ihr Leben geniessen – kämpfen sie dennoch mit grossen Schuldgefühlen. Konsumwahn ist nicht Ausdruck eines sorgenfreien Lebens. Er wird zunehmend zu einer grossen Belastung. Denn es fällt den meisten mit zunehmenden Schulden immer schwerer, sich die eigenen Fehler einzugestehen. Es entwickelt sich oft eine gefährliche Schuldspirale mit negativen Folgen.

Gruppendruck als Indikator

Für Jugendliche ist der Gruppendruck im Umfeld ebenfalls gefährlich. Über 18-Jährige nehmen manchmal sogar Kredite auf. Beispielsweise, um mit ihren Freunden in die Ferien fahren zu können oder einen Leasingvertrag für ein Auto zu unterschreiben. Weil sie glauben, dieselben Dinge kaufen zu müssen wie ihre Freunde, geben Sie Geld aus, das sie gar nicht haben.

Will-auch-haben-Mentalität

Verstärkt wird das Phänomen durch soziale Netzwerke. Diese befeuern das Konsumverhalten regelrecht. Die «Will-auch-haben-Mentalität» kennt auch Svenja: «Wenn du heute nicht mehr das beste Handy, die coolsten Ferienschnappschüsse oder die neusten Sneakers hast, bist du ein Niemand!». Die Dentalassistentin lebte jahrelang im Internet-Konsumrausch

und benutzte dafür mehrere Kreditkarten. Also Geld, das nicht ihr eigenes war.

Erst als sich Schulden in der Höhe von 25'000 Franken angehäuften, wurde sich Svenja ihrer Probleme bewusst. Mit Hilfe eines Schuldenberaters hat sie diese düstere Zeit überwunden. Jungen Menschen rät sie: «Wer die aktuellen Internetbestellungen bereits auf Pump oder mittels Kreditkarten bezieht, muss das ernst nehmen und nicht denken, dass nächsten Monat Besserung in Sicht ist. Denn genau so fängt es an. Es ist ein Teufelskreis, der sich kontinuierlich verschlimmert und sich bis in die 30er-Jahre ziehen kann.»

Zu guter Letzt: Lasse dich nicht blenden

Es ist nicht alles Gold, was glänzt. Auf TikTok und Snapchat mit Luxusprodukten, schnellen Autos und den neusten Gadgets protzen? Zeigen, was man hat? Lasse dich nicht blenden. Die Realität ist oft eine andere. Weitere Infos bei Geldproblemen findest du übrigens unter www.schulden.ch.

Tipps für den vernünftigen Umgang mit Geld

Viele Jugendliche haben ihr Budget nicht im Griff. Damit dir das nicht passiert, haben wir nachstehend vier einfache Tipps für den Umgang mit Geld:

3 Schulden schnellstmöglich abzahlen

Falls du Schulden hast, versuche sie zu tilgen und schnellstmöglich abzuzahlen. Geld mit Verzinsung zu zahlen ist «verlorenes Geld». Denke immer daran: gib nicht sinnlos Geld aus, welches nicht dein eigenes ist. Kreditkarten sind nützlich, aber dieses Geld gehört dem Kreditkartenanbieter. Und er stellt dir am Monatsende immer eine Rechnung aus.

4 Nutze die App «BudgetCH»

Wer seine Finanzen im Griff behalten will, muss dauerhaft über seine Ausgaben und Einnahmen Bescheid wissen und sich im Klaren sein, was Kosten verursacht und wie hoch die Einnahmequellen sind. Immer wieder Bilanz ziehen hilft, dass die Ausgaben die Einnahmen nicht übersteigen. Mit der App «BudgetCH» erkennt man, wenn die Kosten aus dem Ruder laufen. Hat man die App auf dem Handy, braucht man nur noch seine Einnahmen und Ausgaben einzugeben.

Willst du einen Beruf aus der Welt der Elektrotechnik erlernen?



Dann bist du bei uns genau richtig! Wir bieten dir:

- jedes Jahr über 150 Lehrstellen in allen Bereichen der Elektrotechnik an
- im Rahmen einer Schnupperlehre die Gelegenheit, deinen Traumberuf einem Realitycheck zu unterziehen
- eine Ausbildung mit Zukunft, denn ohne Strom funktioniert in der heutigen Welt fast nichts
- eine 40-Stunden-Woche
- jede Menge Wissen in Form von Schulungen, ergänzenden Ausbildungen und praktischen Erfahrungen
- Berufsbildner und Berufsbildnerinnen, die dich durch deine Lehrzeit begleiten
- firmenspezifisch organisierte Lernlager und gezielte Prüfungsvorbereitungen auf die Lehrabschlussprüfung
- ein Netzwerk von ca. 700 Lernenden aus fast 50 Firmen

Wir sind an über 100 Standorten in der Schweiz vertreten, ganz sicher auch in deiner Nähe. Motiviere deine Freunde, Verwandten und Bekannten, sich auf eine freie Lehrstelle in einer unserer Gruppengesellschaften zu bewerben.

Mehr Informationen: www.meineelektrolehre.ch